



**Eber
Info**

November 2023

Konzert

Alle Jahre wieder! **Musikalischer Advent im Schloss**

Eintritt frei!



Adventliches Turmblasen

**mit Punsch und Snacks
02. 12. 2023, 17.00-20.00
Arkadenhof Schloss Ebergassing
mit dem Döblinger Bläserquartett**

**REINERLÖS ZUGUNSTEN
MALTESER BROTHERHOOD OF
BLESSED GÉRARD**

Alle sind herzlich eingeladen, sich bei Punsch und Kerzenschein mit der Musik des Döblinger Bläserquartetts auf Weihnachten einzustimmen.

Heuer geht der Reinerlös an den Malteser Brotherhood of Blessed Gérard, eine durch Spenden finanzierte südafrikanische Hilfsorganisation des Souveränen Malteserordens.

Die Brotherhood of Blessed Gérard engagiert sich mit einem großen Hospiz, einem Kinderheim, einem Kindergarten, einem antiretroviralen Therapieprogramm (HAART) und weiteren Projekten, vor allem für bedürftige Kinder.

Fluglärm wie in alten Zeiten:

Nach der Pandemie ist (fast) vor der Pandemie.

Das Ende der Pandemie sorgt leider wieder für steigende Flugzahlen.



Foto: iStockphoto

Wie berichtet, liegt die Forderung der Gemeinde Ebergassing und anderer Flughafenrainergemeinden für die Umsetzung eines Nachtflugverbotes auf den Tischen der verantwortlichen Manager des Flughafens Wien.

Wir setzen uns in den zuständigen Gremien weiter dafür ein und hoffen, dass eine „Lärmentlastung“ in der Nacht für unsere Bürger nicht allzu lange auf sich warten lässt.

Zusätzliche Lärm-messungen gefordert

Die aktuellen Flugbewegungen 2023 liegen bei 146.700. Dies stellt eine Steigerung zum Vorjahr von 22% dar. Damit ist noch nicht der Wert vor der Pandemie erreicht, aber mit stark steigender Zunahme des Fluglärms ist weiter zu rechnen.

2023 wurden Fluglärm-messungen in der Waldgasse, in der Schloisniggstraße und in der Franzensthalstraße durchgeführt. Da die Bewohner der

Herrschaftlichen Breite am stärksten vom Fluglärm betroffen sind, wurde auf Initiative von Eber Gemeinderat Georg Aichelburg (Vertreter der BI Herrschaftliche Breite im Dialogforum sowie in der ARGE gegen Fluglärm) seitens des Flughafens zugesichert, 2024 zusätzlich Fluglärm-messungen auch in der Herrschaftlichen Breite durchzuführen. Auf die Auswertung der Daten können wir gespannt sein, dienen diese doch als Grundlage für etwaige Flugroutenänderungen oder zur Reduzierung von Überflügen. Nichteinhaltung von Vorschriften sorgt vermehrt für Unmut. Ein weiteres mit dem Fluglärm in unmittelbarem Zusammenhang stehendes Problem ist das beim Abflug viel zu niedrige Steigprofil zahlreicher Flugzeuge. Dadurch passiert es immer wieder, dass Flugzeuge unsere Ortschaften in viel zu niedriger Höhe überfliegen. Im Umkreis von Velm haben zahlreiche Flugzeuge erst eine Höhe von 4.000 ft (ca. 1200m) anstelle der vorgegebenen Höhe von 6.000 ft (ca. 1800m). Grund dafür mag ein geringerer Treibstoffverbrauch sein. Doch auch hier hat zu gelten: „Bürgerschonung vor Bilanzschonung“. Seitens der ARGE gegen Fluglärm wurden daher entsprechende Anträge zur Einhaltung der vorgesehenen Flughöhen eingebracht und müssen jetzt behandelt werden.

Es tut sich was bei Wienerherbergs Komponisten

Am 13.10. fand für die Bewohner von Brahmsweg, Schumannweg, Leharweg und Johann Strauß-Straße ein Informationsgespräch über den dortigen geplanten Straßenbau statt. Bürgermeister und Bauamtsleiter informierten die betroffenen Anrainer höchstpersönlich über den geplanten Straßenbau.

Der Startschuss durch die in der vorigen Gemeinderatssitzung beauf-

tragte Firma solle noch im Jahr 2023 erfolgen und wir freuen uns über eine baldige Fertigstellung von Parkplätzen, Grünflächen, Beleuchtung und Straße. Es wurde auch über mögliche verkehrsberuhigende Maßnahmen gesprochen, die Sicherheit der Bürger – vor allem der spielenden und Fahrrad fahrenden Kinder – liegt allen am Herzen.

Offensichtlich scherzhaft meinte der Herr Bürgermeister auf die Schlaglöcher in der Wienerherbergerstraße angesprochen: „dies sind ja bereits Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung!“

Die Eber sind guter Dinge, weitere Neuigkeiten folgen in Kürze.



Die Fertigstellung des Straßenraums in der Wienerherberger „Komponisten-siedlung“ wird nun endlich in Angriff genommen.

AST Bahnhof-Taxi aufgeschoben und hoffentlich nicht aufgehoben!

Taxistandplatz muss leider noch leer bleiben, der Bürgermeister will wegen der Kosten den Gemeindegürgern dieses Service nicht bieten. Mit den fehlenden abendlichen Busverbindungen von und nach Gramatneusiedl Bahnhof haben wir alle unsere liebe Mühe.

Abends nach 20.00 Uhr kann man praktisch mit dem Bus nicht mehr von und zur Bahn fahren.

Eine von den Ebern beauftragte Pkw-Zählung Ende Juni 2023 hat in der Zeit von 18:45 Uhr bis 00:30 Uhr rund 100 Zu- und Abfahrten pro Abend nach bzw. von Ebergassing/Wienerherberg kommend ergeben.

Ein öffentlicher Taxi-Dienst könnte unserer Bevölkerung Zeit und unnütze Kilometer ersparen. Hier rasch eine Lösung zu finden, wäre im Interesse aller und Aufgabe der Gemeinde.

Kosten für AST-Taxi liegen am Tisch

Eber Gemeinderat Christoph Antel hat bereits Vorgespräche betreffend

AST-Taxi System mit dem Land NÖ und mit VOR geführt und es liegt bereits ein konkretes Angebot dafür vor. Das AST-Taxi, das abends zum Tarif der Öffis für Fahrten zwischen Bahnhof Gramatneusiedl, Ebergassing und Wienerherberg telefonisch oder per App bestellt werden könnte, wird aber jetzt aus Kostengründen von BM Stachelberger abgelehnt.

Schade, denn aus Sicht der Eber wäre die Finanzierung möglich. Wir sehen das AST-Taxi als umweltfreundliches Mobilitäts-Service am Bürger. Andere Gemeinden, wie z.B. Moosbrunn, nehmen das AST-Angebot, dessen Kosten zu 35% vom Land gefördert werden, mit großem Zuspruch seitens der Bevölkerung an.

Was nun?

Welche Varianten sind denkbar? Als Alternative zum AST-System werden wir uns dafür engagieren,

ein privates Taxiunternehmen für die Durchführung der „Bahnhof-Taxi-Dienste“ zu gewinnen. Ein Zuschuss der Gemeinde in Form eines Taxi-Schecks für Taxifahrten wäre aus unserer Sicht als Minivariante zum AST-Taxi wünschenswert und sollte dazu führen, dass weniger Bahn-Pendler auf das Auto angewiesen wären.

Wir Eber arbeiten weiterhin daran, dieses Service für die Bürger umzusetzen und hoffen auf ein Umdenken des Bürgermeisters.



Foto: iStockphoto/ SandraMatic

Schärferes neues NÖ Hundehaltegesetz!

Hundehaftpflichtversicherung nun gesetzlich verordnet

Mit 1.6.2023 trat die Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes in Kraft. Eine Hundehaftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme von € 725.000.- ist somit seit 1.6.2023 verpflichtend abzuschließen und die Polizza am Gemeindeamt vorzulegen.

Ein Biss, also ein vom Hund verursachter Schadensfall, ist schnell einmal passiert, doch dies ist von der regulären Eigenheim- oder Haushalts-

versicherung nicht gedeckt. Für den Hundehalter ein böses Erwachen und bedeutet im Ernstfall Schadenersatzforderungen der Geschädigten und massiven Ärger.

Dem kann man einfach mit einer Erweiterung des Versicherungsschutzes vorbeugen.

Eine Mehrzahl an Versicherungen erweitern ohne Prämienhöhung den Versicherungsschutz auf Hunde im Rahmen der regulären Eigenheim- oder Haushaltsversicherung. Die Erweiterung des Versicherungsschutzes ist einfach zu beantragen, indem man

der Versicherung Rasse, Alter und Name des Hundes meldet.

Nehmen sie diesen Hinweis als kleinen Tipp, der im Ernstfall viel Ärger ersparen kann.



Foto: iStockphoto

Teuerungsstopp bei Mieten – leider nicht in Ebergassing!

Forderung der Bundes-SPÖ nach Einfrieren der Mieten, wird in bei uns anders umgesetzt.

Anonymer Brief an die Eber

Die Mietenanpassung für die Gemeinderatswohnungen, die auf Antrag von Bürgermeister Stachelberger am 31.5.2023 im Gemeinderat beschlossen wurde, sorgt bei den Mietern der Gemeindewohnungen für gehörigen Unmut.

Den Ebern wurde im Sommer ein wütender Protestbrief eines anonymen Mieters an Bürgermeister Stachelberger in Kopie zugestellt, den wir hier veröffentlichen.

Die Eber verstehen den Unmut!

Aufgrund der Teuerungswelle wurde im Jahr 2022 keine Anhebung der Mieten im Gemeinderat bis Ende April 2023 beschlossen.

Doch heuer war Bürgermeister Stachelberger trotz Diskussion im Gemeinderat für eine weitere Aussetzung der Mietenanpassung nicht mehr zu haben. „Wirtschaftlich nicht vertretbar“ war das Argument! Die Eber verstehen, dass das ein Schlag in die Magengrube vieler Mieter ist, zumal die Teuerungswelle noch lange nicht abgeebbt ist.

Wir raten den Betroffenen einen Mietzuschuss bei der Gemeinde zu beantragen, denn diese Möglichkeit wurde im Gemeinderatsbeschluss 2023 auch diskutiert und beschlossen.

Nähere Informationen dazu bekommen Sie am Gemeindeamt.

Gerne können Sie uns weiterhin Leserbriefe, oder anonyme Schreiben zukommen lassen. An:

Die Eber, Schloss 1, 2435 Ebergassing

Lieber Hr. Bürgermeister

Eines ist für uns Gemeindewohnungsmieter nicht zu verstehen das die Sozialdemokratische Partei gegen Mietenerhöhung ist und die Miete dennoch in Ebergassing angehoben wurde. Ebergassing schon fast immer sozialistisch geführt wurde. Das hätte es unter Bürgermeister Steinko od. Wessely nicht gegeben, zumindest nicht in diesem Ausmaß.

Laut Kundmachung des Bundesministerium für Justiz über die Bindung der Richtwerte nach dem Richt WG und gemäß § 11 Abs. 6 des MRG setzen wir Sie davon in Kenntnis dass alle Mieten ab 1.8.2023 angehoben werden.

(Das glaubt niemand)

Die Höhe der Miete haben Sie bestimmt und das ist eine Sausei.

Wie kommen alle Mieter dazu, für einen Ihrer guten Bekannten für Unachtsamkeit zu zahlen.

Gerade in einer Zeit wo alles teurer ist schlägt die Gemeinde Ebergassing mit der Mietenerhöhung zu.

Hr. Bürgermeister die Verteuerungen von Lebensmitteln und verschiedenen anderen Sachen betrifft sie nicht da sie ein schönes Einkommen haben.

An die Eber
Ebergassing



Neubau Mittelschule und Erweiterung Volksschule – was nun?!

Eber vermissen Zeitplan des Bürgermeisters!



Luftbild: NÖ-Atlas, Grafik: Die Eber

Seit Jahren geplant – trotzdem große Unklarheit!

Unsicherheit und geradezu Schneckentempo herrscht bei der dringend notwendigen Erweiterung unserer Schulen. Gerade für die so wichtige Grundschule brauchen unsere Kinder ausreichend geeignete und moderne Klassenräume, in denen das Lernen auch Spaß macht. Dafür wurde bereits in den Jahren 2016/2017 ein Architektenwettbewerb für mehrere zehntausend Euro durchgeführt, um eine Schule direkt im Ortszentrum zu realisieren.

Doch dann war alles wieder vergessen, das Siegerprojekt wurde nicht umgesetzt und Jahre später sollte ein Mittelschulneubau gemeinsam mit den Nachbargemeinden Gramatneu-

siedl, Reisenberg, Mitterndorf und Moosbrunn direkt an der Ortsgrenze zu Gramatneusiedl auf die grüne Wiese gestellt werden. Fernab jeglicher Infrastruktur und mit langen Wegen für die Kinder.

Sogar von einem Universitätsstandort war die Rede, was dann aber wie eine Seifenblase zerplatzte. Natürlich wurde wieder viel Geld in die Planung (Flächenwidmung) gesteckt und vernichtet. Zuletzt wurde auch dieser Standort verworfen, weil das Gaslager mit der einhergehenden Explosionsgefahr in Gramatneusiedl zu nahe gewesen wäre.

Nun soll die Schule, so der Bürgermeister, auf der anderen Straßenseite

(nordwestlich) der LH 156 geplant werden, was die Sache nicht besser macht, da das Areal inmitten von Agrarflächen liegt, ohne Anschluss an das Siedlungsgebiet. Wie es aussehen wird, darüber wird geschwiegen. Der Schulausschuss oder Bauausschuss tagt dazu auch nicht. Auf Nachfrage gewinnt man den Eindruck, dass unter den beteiligten Nachbargemeinden auch nicht gerade Einigkeit über den Standort herrscht. Man kann also gespannt sein, wie es weitergeht. Schüler sollen im Ort bleiben dürfen! Die Eber sind aus vielen Gründen der Meinung, dass eine Schule direkt ins Ortszentrum gehört, wo die Infrastruktur vorhanden und die Wege kurz sind. Es gibt entsprechende Möglichkeiten und auch die Kosten für die Grundstücksbeschaffung wären geringer oder würden gar nicht erst anfallen.

Eine im Ort gelegene Schule hätte zumindest folgende Vorteile:

- kurze und sichere Schulwege für unsere Kinder.
- bessere Nutzung der Turnhallen durch die heimischen Vereine, wenn diese im Ortskern liegen.
- gute Verkehrsanbindung
- Belebung des Ortskerns, statt weiterer Verfall
- Zeitersparnis für alle, wenn der Schulstandort nicht an der Gemeindegrenze liegt.

Brücke saniert!

Die Fußgeherbrücke in der Fischaau an der Ostbahn wieder sicher gemacht!

Von Mitarbeitern des Ebergassinger Bauhofs wurde im Oktober der Gehbelag der 20 Jahre alten Fußgeherbrücke über die Fischa an der Ostbahn neu verlegt. Ein Dank den Handwerkern, die den Spaziergehern und Radfahrern damit

weiterhin ein sicheres Überqueren der Fischa ermöglichen.



Foto: Die Eber

Raus in die Natur, wir erwandern unsere Umgebung

Die Fische, Idyll zwischen Ebergassing und Wienerherberg



Bild 1



Bild 2



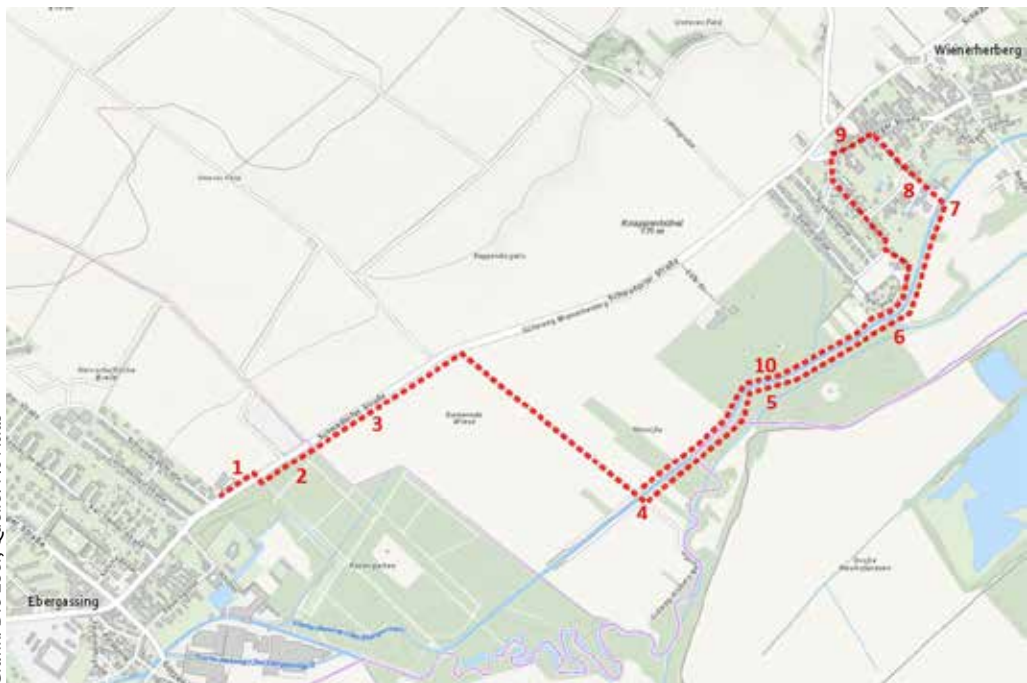
Bild 3



Bild 4



Bild 5



Grafik: Die Eber, Quelle: NÖ Atlas

Ausgangspunkt ist das Altstoffsammelzentrum Ebergassing. Wir verlassen Ebergassing Richtung Wienerherberg (Bild 1). Wir überqueren die Straße beim Wertstoffsammelzentrum und kommen zur Pferdekoppel (Bild 2). Weiter geht es ein kurzes Stück am Radweg Richtung Wienerherberg (Bild 3). Der erste Feldweg rechter Hand führt uns zur Fische. Dort angelangt gelangen wir über eine Brücke an das rechte Fischauer (Bild 4). Ein idyllischer Uferweg begleitet die Fische zirka 1km (Bild 5). Vorbei an einer Staustufe, die wir überqueren (Bild 6) gelangen wir zur alten Fabrik mit Kraftwerk. Sehenswert sind hier das Kraftwerk und ein harmonisch angelegter Bach, der als Fischauftstieg dient (Bild 7) Das alte Fabriktor passierend kommen wir zum Spielplatz. Eingebettet in eine weitläufige Grünanlage bieten sich für Kinder einige Spielgeräte zum Austoben an (Bild 8). Die Fabrikgasse führt

uns ins Ortszentrum von Wienerherberg, wo sich eine Einkehr ins Gasthaus Burger lohnt - tolles Essen sowie selbstgemachte Mehlspeisen! (Bild 9) Durch die Gartengasse am Outdoor Fitnesspark und Kindergarten vorbei erreichen wir wieder die Fische. Wir folgen dem Fluss (Bild 10) wieder bis zur Brücke und gelangen am ursprünglichen Weg wieder nach Ebergassing zurück.

Gesamtrunde ca. 6 km

Wegbeschaffenheit:

Radweg und Wege in den Ortschaften – Asphalt. Weg entlang der Fische – geschotterter Feldweg

Einkehrmöglichkeit:

Gasthaus Burger in Wienerherberg

Tipps für Kinder:

Pferdekoppel, Fabrik mit Kraftwerk und Fischauftstieg, Spielplatz in Wienerherberg



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bild 10

EBER-Infos in Kürze!

Budgetüberschuss:

Aus derzeitiger Sicht wird die Gemeinde das Jahr mit einem Überschuss von etwa € 900.000. abschließen. Dafür sind vor allem wieder einmal Verschiebungen von Vorhaben der Grund.

Wasser wird teurer:

Der Wasserpreis wird drastisch um über 21 % erhöht, obwohl die Notwendigkeit nicht durch eine Kostenrechnung nachgewiesen werden konnte. Ein Kubikmeter Wasser wird statt € 1,45 satte € 1,76 kosten. Die Eber finden, das ist nicht OK und wir haben dagegen gestimmt. Leider wurden wir überstimmt.

Schülerförderung:

Wir haben einen Antrag auf Erhöhung des Unterstützungsbeitrages für die Projektwochen der Schulen in der Höhe von € 20 pro Kind beantragt. Das hat die Mehrheit abgelehnt und so kamen nur € 12 zustande. Schade wie wir meinen, unsere Kinder sollten uns wirklich mehr wert sein.

Vereine:

€ 40.000 sind nun als Subventionen im Budget für Vereine im heurigen Jahr enthalten. Vereine sind ein wichtiger Teil in der Gemeinde und für besondere Situationen gibt es immer wieder auch eine zusätzliche außergewöhnliche Unterstützung.

Kunst im Schloss

Eine „Zuagraste“ aus Wien wohnt nicht nur seit 2 Jahren mit ihren Hunden im „ATELIERHAUS“ neben dem Schloss, sondern werkt dort seit Neuestem auch im eigenen Atelier.

Nach dem Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst und langen Jahren in Werbeagenturen und im eigenen Studio erfüllt sich Petra Radel nun einen langgehegten Wunsch.

Seit einer erfolgreichen Ausstellung ihrer Holz- und Linolschnitte 2023 in Schloss Bad Fischau-Brunn gibt es jetzt auf Anfrage die verschiedenen Werke von Acryl bis Collage auch in Ebergassing zu besichtigen (und zu



erwerben). Die Künstlerin freut sich über Besuch nach Anruf oder WhatsApp (0676 5453554).

Eber-Rad-Service-Tag

Auch 2024 wird es ihn wieder geben! Neben Ebergassing auch erstmals in Wienerherberg!

Datum, Ort und Uhrzeit werden in der Eber-Info Osterausgabe bekanntgegeben.



Unser Wunsch? Gratis Eber-Punsch!

**Wann? Mittwoch, den 13.12.2023
16.00 bis 19.00 Uhr**

**Wo? Milchhaus Garten,
Schwadorfer Str. 20
2435 Ebergassing**

**Für jeden getrunkenen
Punsch spenden
die Eber 2 Euro an
Henry Laden Ebergassing**



Eber unterstützen gerne!

Hilfsorganisationen und Vereine tragen viel zum Wohl der Gemeindeglieder bei.

Als Anerkennung und Dankeschön für ihre Leistungen spenden wir regelmäßig Sachpreise für diverse Veranstaltungen und Feste.



GR Christoph Antel übergab im Juli zwei Fahrräder für die Tombola des Feuerwehreffestes an Andreas Homolka von der FF-Ebergassing.

Kommet doch all!

**Die Eber Gemeinderäte wünschen
Ihnen frohe Weihnachten und ein
„saugutes“ neues Jahr 2024!**



Georg Aichelburg-
Rumerskirch



Christoph Antel



Günter Kerndler



Reinhard Ertl



Roland Fröschl



Wolfram Peter



**Nächster Stammtisch-Termin:
Donnerstag, 25.1.2024,
19.00 Uhr, Schloss Ebergassing,
Sala Terrena, 2435 Ebergassing**

Bei einem Getränk und kleinem Imbiss wollen wir Sie über Neuigkeiten und Entwicklungen in unseren Ortschaften informieren.

Besuchen Sie inzwischen die Eber auf **Facebook** und auf unserer Website **die-eber.at**, mailen Sie uns unter **info@die-eber.at** oder rufen Sie uns an: **Die neue Eber-Hotline: 0670 507 82 81**